



OFFENE MITTEILUNG

An die Mitglieder und Freunde des
Synagogen-Fördervereins Potsdam e.V.

19. September 2013

Beschlüsse der Mitgliederversammlung am 17.9.2013

zur Unterstützung und Begleitung des weiteren Verfahrens zum Synagogenneubau in Potsdam hat unser Förderverein auf der Mitgliederversammlung am 17.9.2013 folgende Beschlüsse gefasst:

Der SFP unterstützt die Neugestaltung der Synagoge zu einem repräsentativen und erhabenen Sakralbau durch das Architekturbüro Haberland und wird bei einem zufriedenstellenden Ergebnis auf seine Forderung zu einer Neuausschreibung verzichten.

Dazu fordert der SFP:

1. Das weitere Verfahren muss öffentlich und transparent sein und unter Beteiligung der Nutzer und der Öffentlichkeit durchgeführt werden.
2. Die intensive Vorarbeit zur Neugestaltung der Synagoge, die der SFP in den letzten Monaten erbracht hat und die als Ergebnis zu 4 Entwürfen inklusive einem Kriterienkatalog geführt hat, soll vor Beginn der Neuplanung des Architekten zur gemeinsamen Erarbeitung eingebracht werden.



3. Der Architekt wird gebeten, bei der Neugestaltung folgende Vorgaben mit besonderer Sorgfalt zu berücksichtigen:
 - Jüdisch, sakrale Erkennbarkeit der Synagoge
 - Anpassung an das historische Stadtbild an diesem Ort
4. Um eine gerechte und ausgewogene Beteiligung zu gewährleisten, sind vom Land Fachleistungen, die der SFP einbringt, angemessen zu honorieren.
5. Blockadehaltungen einzelner Beteiligter sollen vom Land nicht akzeptiert werden und dürfen nicht zwangsläufig zum Ursprungsentwurf zurückführen.
6. Die Zusicherung des Landes, eine Gleichbehandlung der 3 jüdischen Gemeinden beim Synagogenprojekt einzuhalten, wird ausdrücklich begrüßt. Eine Missachtung der Gleichbehandlung wird vom SFP nicht toleriert.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Zimmermann
Vorstandsvorsitzender